

Münster, 31/08/2009

Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 27/2009

Betreff

Konzernabschluss 2008 der Stadtwerke Münster GmbH

Berichterstatter

Herr Dr. Müller-Tengelmann
Herr Dr. Ohlms

Anlagen: Konzernbilanz zum 31.12.2008
Konzerngewinn- und –verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008
Konzernanhang und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008
Prüfungsbericht einschließlich Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern- Eigenkapitalspiegel

Antrag

Der Aufsichtsrat wolle beschließen:

Der Gesellschafterversammlung wird folgender Beschluss zur Annahme empfohlen:

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2008 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 in der vorliegenden, vom Jahresabschlussprüfer KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30.07.2009 testierten Fassung, wird von der Stadt Münster als alleiniger Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH festgestellt.

Begründung

Die Stadtwerke Münster GmbH als Mutterunternehmen i. S. von § 290 HGB hat für das Geschäftsjahr 2008 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen.

Die gemäß §§ 294 HGB (Konsolidierungskreis) vom Mutterunternehmen einbezogenen Tochterunternehmen sind verbundene Unternehmen i. S. von § 271 Abs. 2 HGB.

Davon wurden gemäß §§ 300 ff. HGB voll konsolidiert:	Eigenkapital am 31.12.2008	Höhe des Anteils am Kapital am 31.12.2008
Vollkonsolidierter Unternehmen	T€	%
• items GmbH, Münster	3.099	52,2
• items project GmbH, Münster	66	52,2
• Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH, Münster	100	100,0
• Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH, Münster	175	100,0
• Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	493	100,0
• Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	31.906	99,0

Als **Gemeinschaftsunternehmen** gemäß § 310 Abs. 1 HGB wurde anteilmäßig konsolidiert:

• Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	2.534	50,0
--	-------	------

Als **assoziierte Unternehmen** gemäß § 311 Abs. 1 HGB im Konzernabschluss berücksichtigt:

• smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück	400	50,0
• smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH, Osnabrück	25	50,0
• Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	6.718	27,8
• FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven (Teilkonzernabschluss)	30.352	35,1
• Nederlands-Duitse Internet Exchange B. V., Enschede/Niederlande	./.	498 50,0

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahres- und Konzernabschlüsse folgen bis auf die at-equity einbezogenen Nederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede/Niederlande, und die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven, in Bilanzierung und Bewertung grundsätzlich den von der Stadtwerke Münster GmbH angewandten Methoden und sind von den jeweiligen Abschlussprüfern geprüft und uneingeschränkt bestätigt worden.

Sonstige Beteiligungen

Die Stadtwerk Münster GmbH hält ferner Anteile an folgenden Unternehmen:

**Höhe des
Anteils am
Kapital am
31.12.2008
%**

Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum*	49,9
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH und Co. KG, Münster*	25,0
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen	2,0

Auf Grund des maßgeblichen Einflusses der Stadtwerke Münster GmbH wären die mit einem Stern gekennzeichneten Unternehmen nach § 311 Abs. 1 HGB als assoziierte Unternehmen (Beteiligung ≥ 20 %) in den Konzernabschluss einzubeziehen. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 311 Abs. 2 HGB ist die Einbeziehung unterblieben, da sowohl die Unternehmen im Einzelfall als auch zusammen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Nähere Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des Konzerns im Jahr 2008 sind dem beigefügten Konzernlagebericht zu entnehmen.

Der Konzernabschluss 2008 ist von der KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Die Vorlage des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes an den Aufsichtsrat ergibt sich aus § 52 GmbHG in Verbindung mit § 171 AktG, die Vorlage an die Gesellschafterversammlung erfolgt nach § 46 GmbHG.

Stadtwerke Münster GmbH
gez. Dr. Müller-Tengemann

gez. Dr. Ohlms

Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2008 (1.1.-31.12.)

I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Gesellschaften einbezogen. Die Angaben erfolgen zum 31.12.2008:

<u>Name/Sitz</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
------------------	---------------------------

Als **verbundene Unternehmen** wurden in die Vollkonsolidierung einbezogen:

items GmbH, Münster	52,2
items project GmbH, Münster	52,2
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH, Münster	100,0
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH, Münster	100,0
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	100,0
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99,0

Als **Gemeinschaftsunternehmen** wurde anteilsgerecht einbezogen:

Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50,0
--	------

Als **assoziierte Unternehmen** wurden „at equity“ einbezogen:

smart OPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück	50,0
Smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH, Osnabrück	50,0
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	27,8
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	35,1
Niederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede, Niederlande	50,0

Darüber hinaus sind die Stadtwerke Münster GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:

<u>Name/Sitz</u>	<u>Kapitalanteil in %</u>
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum *)	49,9
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Münster *)	25,0

Diese Gesellschaften (*) wurden gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht einbezogen, weil deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Beurteilung erfolgte in Berücksichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse und der nur sehr gering ausgeprägten Konzernverflechtungen.

Nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen war die im Februar 2008 erworbene Beteiligung der Stadtwerke Münster an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen. Der von den Stadtwerken Münster gehaltene Anteil am Kommanditkapital beträgt 2,0% bzw. 980 T€.

II. Konsolidierungsmethoden

Die im Zeitpunkt der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses als Tochtergesellschaft einbezogene Westfälische Bauindustrie GmbH, die als Gemeinschaftsunternehmen anteilmäßig konsolidierte Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH sowie die als assoziiertes Unternehmen einbezogene FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH wurden mit dem 31.12.1997 einheitlich auf den ersten Konzernabschlussstichtag konsolidiert. Bei Gesellschaften, die später erworben oder gegründet wurden, erfolgt die Verrechnung auf den Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt.

Die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH wurde zum 31.12.2005 erstmals in den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH einbezogen. Der Beteiligungsbuchwert und das darauf entfallende Eigenkapital wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Gründungszeitpunkt der Tochtergesellschaft, den 24.09.2005, nach der Neubewertungsmethode miteinander verrechnet. Hierbei entsprachen die Zeitwerte den Buchwerten in der Eröffnungsbilanz des Tochterunternehmens.

Die Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH wurde ebenso wie die items project GmbH zum 31.12.2007 in den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für beide Gesellschaften ebenfalls nach der Neubewertungsmethode. Die Verrechnung von Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital erfolgte dabei auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung. Die Zeitwerte der in den Eröffnungsbilanzen ausgewiesenen Vermögensgegenstände entsprachen dabei den Buchwerten.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 23. Dezember 2008 wurde die smart Optimo GmbH & Co. KG mit Sitz in Osnabrück als Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtwerke Osnabrück AG gegründet. Vor dem Hintergrund der beabsichtigten Beteiligung weiterer kommunaler Gesellschaften wurde die Kommanditgesellschaft als assoziiertes Unternehmen in den Konzern Stadtwerke Münster GmbH einbezogen.

Gleiches gilt für die 50%ige Beteiligung am Kapital der smart Optimo Verwaltungs-GmbH, Sitzort Osnabrück, die Komplementärin und Geschäftsführung der smart Optimo GmbH &

Co. KG. Diese Beteiligung wurde ebenfalls nach den Grundsätzen über die Einbeziehung assoziierter Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Für diese erstmalig einbezogenen assoziierten Unternehmen wurden die Beteiligungen jeweils mit dem Buchwert im Zeitpunkt der Gründung der KG angesetzt. Unterschiedsbeträge aus der Differenz von Buchwert und anteiligem Eigenkapital waren nicht zu berücksichtigen.

Durch die erstmalige Konsolidierung dieser zwei Gesellschaften ist die Vergleichbarkeit von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht beeinträchtigt.

Die für Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund von Gewinnthesaurierungen vor Erstkonsolidierung entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden unter dem Passivposten B. ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden verrechnet.

Die in den Konzernabschluss zu übernehmenden Vermögensgegenstände, die auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden um enthaltene Zwischengewinne bereinigt.

III. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB über die weitere Untergliederung der Posten wurde

die Darstellung der Sachanlagen um die Posten

- Verteilungsanlagen,
- Fahrzeuge für Personenverkehr,

die Darstellung der Vorräte wurde um den Posten

- Emissionsrechte,

die Darstellung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um den Posten

- Forderungen gegen den Gesellschafter,

die Darstellung der Verbindlichkeiten um den Posten

- Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter

erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008 (1.1. - 31.12.) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

IV. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Für die at-equity einbezogene N-Dix wurde der nach niederländischem Recht aufgestellte und geprüfte Jahresabschlusses unverändert übernommen.

Die at-equity einbezogene FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH hat in dem von ihr aufgestellten und geprüften Jahresabschluss teilweise abweichende Bewertungsmethoden angewandt. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde ein Zinssatz von 6% an-

gewendet. Eine Rückstellung für die mittelbare Verpflichtung aus der Unterdeckung von Versorgungsansprüchen der Mitarbeiter gegenüber der ZKW wurde nicht gebildet. Auf eine Umstellung der Bewertungen im Konzernabschluss wurde in Anwendung des § 312 Abs. 5 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Eigene Leistungen sind entsprechend der steuerlichen Aktivierungspflicht in den Wertansatz einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagegüter – soweit steuerlich zulässig – zunächst degressiv abgeschrieben werden mit Übergang zur linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 150 € wurden als Aufwand gebucht. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150 € bis zu 1.000 € wurde ein Jahressammelposten angesetzt, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird. Hiervon abweichend wurden Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von weniger als fünf Jahren linear abgeschrieben. Von den Finanzanlagen wurden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Darlehn handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30.11.1988 und dem BMF-Schreiben vom 17.01.1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, ist entsprechend § 280 Abs. 1 HGB zugeschrieben worden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der der selbsterstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse Netz) werden auf den Altbestand mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst. Im 20. Jahr nach Zugang wird der Abgang unterstellt und der verbliebene Ursprungswert vollständig aufgelöst. Die Zugänge werden ab dem 01.01.2003 direkt gegen die Positionen des Anlagevermögens verrechnet und wirken sich entsprechend den dort geltenden Nutzungsdauern abschreibungsmindernd aus. Für Anschlüsse an die der Regulierung nach Energiewirtschaftsrecht unterliegenden Netze der Strom- und Gasversorgung von den Anschlussnehmern an den Netzbetreiber gezahlte Ertragszuschüsse werden als Netzentgeltvorauszahlungen betrachtet und in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt, der über 20 Jahre aufgelöst wird.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich der aus Altersteilzeitvereinbarungen folgenden sind aufgrund der neuen Richttafeln 2005 G zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert angesetzt. Der Berechnung des Verpflichtungsumfanges wurde ein Rechnungszinsfuß von 4 % zugrunde gelegt. Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfanges nach steuerlichen Vorschriften blieb der Rechnungszinsfuß unverändert. Ergänzend wurden die vom BFH (Revisionsverfahren vom 30. November 2004) bestätigten Wertansätze des Finanzgerichts Hessen angewandt. Die Rückstellung zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW resultierenden Verpflichtungen wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Unter Berücksichti-

gung der durchschnittlich noch zu leistenden Arbeitszeiten bis zum Eintritt der Verpflichtung wird die Rückstellung anteilig dotiert. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Für die im Rahmen der Konsolidierung zu berücksichtigenden latenten Steuern konnte aufgrund des regionalen Schwerpunkts des Konzerns ein einheitlicher Ertragsteuersatz zugrunde gelegt werden.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 48 T€ auf die Beteiligung der Stadtwerke Münster GmbH an der WLE, Westfälische Landeseisenbahn GmbH, vorgenommen.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden aufgrund des Kurswertes zum Bilanzstichtag 202 T€ zugeschrieben.

Die den Stadtwerke Münster GmbH und der Westfälischen Fernwärmeversorgung GmbH unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte nach § 9 TE HG i.V. mit §§ 7 und 14 ZuG sind mit dem Wert von 1 €, im übrigen zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen im wesentlichen IT-Leistungen und den Betrieb der Straßenbeleuchtung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern und Schadensersatzansprüche.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital der Stadtwerke Münster GmbH beträgt unverändert 51.200.000 €. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat eigenkapitalähnlichen Charakter.

Der Kapitalrücklage sind aus Gesellschaftermitteln 40 T€ zugeführt worden.

In den Steuerrückstellungen sind die latenten Steuern gemäß § 306 HGB mit 2,6 Mio. € berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Netz- und Rohrnetzsanierung, die Rückstellung für die Mehrerlösabschöpfung, für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter, für Entsorgungsverpflichtungen, für bestehende Altersteilzeitverpflichtungen, für das Rückzahlungsrisiko verschiedener öffentlicher Zuschüsse einschließlich möglicher Zinsen, für ungewisse Verbindlichkeiten des Verkehrsbetriebes, für betriebliche Umstrukturierungen sowie für rechtliche Risiken bei einzelnen Energieprodukten sowie Mengenrisiken in der Energiebeschaffung.

Das Genussscheinkapital ist zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Es wurde mit 8% verzinst.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Energiesteuern, erhaltene Sicherheitsleistungen, Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung sowie Posten der Lohnabrechnung Dezember 2008.

Bilanzpositionen	Konzernbilanz 31.12.2008 in T€	Davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	bis 1 Jahr Vorjahr
Genussscheinkapital	100	-,-	-,-	100	-,-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.583	8.811	22.153	40.619	10.250
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	231	231	-,-	-,-	1.217
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.285	20.770	2.511	4	27.910
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.298	1.298	-,-	-,-	844
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.398	8.398	-,-	-,-	8.473
Sonstige Verbindlichkeiten	6.121	6.121	-,-	-,-	12.979
	111.016	45.629	24.664	40.723	61.673

Durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen (ohne Ökosteuern) entfallen 392,8 Mio. € auf den Versorgungsbe-
reich, 28,2 Mio. € auf den Verkehrsbereich, 12,9 Mio. € auf IT - Leistungen und 1,5 Mio. €
auf andere Bereiche.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstel-
lungen (6,5 Mio. €), die als periodenfremd zu werten sind, Pacht- und Mieteinnahmen (4,3
Mio. €), Ausgleichszahlungen nach dem KWK – Gesetz (7,8 Mio. €), Entgelte für die Vergä-
rung von Bio-Abfällen (2,5 Mio. €), Pönale (1,3 Mio. €), verschiedene Kostenerstattungen
(1,6 Mio. €) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 0,9 Mio. €, von denen 0,5 Mio. € auf
verschiedene Fahrgelderstattungen des Verkehrsbetriebes entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben der Konzessionsabgabe (17,2
Mio. €) periodenfremde Aufwendungen (7,2 Mio. €), die im wesentlichen durch die Bildung
einer Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung (6,7 Mio. €) und für periodenübergreifende
Saldierung (0,3 Mio. €) verursacht sind.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus latenten Steuern von 0,2
Mio.€.

V. Angaben zum Jahresergebnis

Die Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 2,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung des auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinns in Höhe von 0,4 Mio. € und des Gewinnvortrags in Höhe von 1,5 Mio. € ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn von 3,0 Mio. €.

VI. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft 14 Bürgschaften zugunsten der FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, zwei Patronatserklärungen und drei Bürgschaften zugunsten der Energiehandelsgesellschaft West mbH sowie eine Bürgschaft zugunsten der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH. Der Bilanzvermerk berücksichtigt die Höhe der Bürgschaftsvaluta per 31.12.2008.

VII. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellverpflichtungen im Investitionsbereich beliefen sich zum 31.12.2008 auf 2,4 Mio. €. Aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 0,6 Mio. €.

Bei einer assoziierten Gesellschaft (at-equity) bestehen gegenüber Dritten Entschädigungsverpflichtungen aus Erbbaurechtsverträgen in Höhe von 20,1 Mio. €.

Zur Absicherung von Lieferverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit Sondervertrags- und Tarifikunden des Versorgungsbereichs sind in verantwortungsvoller unternehmerischer Risikovorsorge in die Zukunft gerichtete Verträge über den Bezug von Energie und Wasser geschlossen worden.

Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aus den bestehenden Bezugsverträgen Erdgas sind Rohwarentermingeschäfte (sogenannte Festpreis-SWAPS) abgeschlossen worden. Im Ergebnis ist das Risiko von Preissteigerungen durch diese Geschäfte begrenzt worden.

Oberster Grundsatz des Einsatzes von Finanzderivaten – wie den oben beschriebenen Rohwarentermingeschäften – ist die Absicherung von Risiken aus dem Grundgeschäft. Eine Verwendung aus spekulativen Motiven ist ausgeschlossen.

Die Bilanzierung des Rohwarentermingeschäfts erfolgt zusammen mit dem Grundgeschäft, dem abgesicherten Gasbezug, in einer Bewertungseinheit. Die auf den Festpreis-SWAP entfallenden geleisteten Zahlungen für den Bezug nach dem 01.01.2009 (2.938 T€) sind in den Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Der beizulegende Wert der zukünftigen Verpflichtungen zum diskontierten Barwert bei einem Rechnungszinssatz von 4% ergibt sich mit 5.025 T€.

2. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Die Geschäftsführung besteht aus:

Dr. Henning Müller-Tengelmann (seit dem 01.04.2008)

Dr.-Ing. Norbert Ohlms.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in der Anlage genannt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen 306 T€.

Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 179 T€ an Pensionen aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.718T€.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 1.489,80 €.

Arbeitnehmer können nach den in einer Betriebsvereinbarung festgelegten Kriterien Darlehn erhalten. Arbeitnehmervertreter haben vor oder während Ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates aufgrund dieser Betriebsvereinbarung Darlehn erhalten; deren Wert betrug zum 31.12.2008 40.242,34 € bei Zinssätzen von 0,5 % bis 2,5 %. Im Geschäftsjahr 2008 wurden kein Darlehn gewährt; von den bestehenden wurden 3.975,84 € getilgt. Lohn- und Gehaltsvorschüsse waren zum 31.12.2008 nicht zu bilanzieren.

3. Belegschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer (1.256) waren 599 Lohnempfänger und 657 Gehaltsempfänger. Weiterhin waren bei dem Gemeinschaftsunternehmen Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH von 7 Arbeitnehmern 5 Lohnempfänger und 2 Gehaltsempfänger.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Vers. TV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % + 3 % Sanierungsgeld und wird von der Gesellschaft allein getragen. Die Summe der versicherungspflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2008 beträgt 46,4 Mio.€. Zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW folgenden Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Rückstellung von 12 Mio. € gebildet.

Münster, am 29.05.2009

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Henning Müller-Tengelmann Dr. Norbert Ohlms

Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2008 (01.01.-31.12.)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Der weltweite Einbruch der Finanzmärkte 2007/2008 und die daraus folgende negative wirtschaftliche Entwicklung haben in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2008 erste negative Auswirkungen auf den für unseren Konzern maßgebenden Wirtschaftsraum Münster gehabt. Dieses wurde durch die von den internationalen Energiemärkten ausgehenden Preissteigerungen verschärft, die unsere Kunden ebenso wie den Konzern vor starke Belastungsproben stellten. Der durch beide Faktoren induzierte Rückgang der Nachfrage wurde bei den Heizenergien teilweise durch die kühlere Witterung kompensiert.

Die Stadtwerke haben auf diese Entwicklungen mit einer moderaten Preispolitik und der Einführung neuer Produkte reagiert.

Der zum Teil extreme Anstieg der Preise an den internationalen Rohstoffmärkten hat auch die Beschaffungsmärkte der Konzernunternehmen stark beeinflusst. Die Börsenpreise für Strom sowie die Weltmarktpreise für Öl und Dieselkraftstoffe verteuerten unsere Beschaffungskosten für Strom und Gas, die Erzeugungskosten in unseren Heizkraftwerken sowie die Leistungserstellung im Verkehrsbereich.

Die planmäßige Markterschließung in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern wurde auch im Geschäftsjahr 2008 weiter vorangetrieben. Durch konsequente benchmarkorientierte Kontrolle der Geschäftsprozesse wurden Kostensenkungspotentiale ermittelt und effektiv umgesetzt.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen im Konzern lagen mit 23,0 Mio. € auf einem angemessenen Niveau und erfolgten im Wesentlichen in den planmäßigen Ausbau und die Verdichtung der Energie- und Wassernetze.

Der Kapitalfluss aus laufender Tätigkeit ist um 24,1 Mio. € auf 19,1 Mio. € gesunken. Wesentlich waren der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, des Jahresüberschusses sowie der Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens.

Durch den positiven Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit, der um 19,8 Mio. € gestiegen ist, standen trotzdem Mittel für die Investitionen in die Sachanlagen sowie die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Verfügung. Wesentlich zu dem positiven Kapitalfluss haben die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen beigetragen.

Der Finanzmittelfonds hat sich zum Ende des Geschäftsjahres 2008 um 8,2 Mio. € auf 94,4 Mio. € erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008 weist mit 11,7 Mio. € ein um 11,8 Mio. € niedrigeres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Diese Entwicklung ist wesentlich durch die Bildung einer Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung bei der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH aufgrund eines BGH-Urteils vom 14.08.2008 in einem Musterprozess zur Gültigkeit der Kalkulationsvorgaben der Stromnetzentgelt-VO sowie die nicht vollständige Weitergabe der erhöhten Beschaffungsaufwendungen in den Energiesparten geprägt.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns Stadtwerke Münster GmbH kann für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2008 war durch weiterhin stark steigende Preise auf den Beschaffungsmärkten geprägt, die nur teilweise an die Kunden durch Preis- und Tarifierpassungen weitergegeben werden konnten. In einigen Bereichen gelang es außerdem, die abgesetzten Mengen zu steigern. Im Wärmemarkt führte die kühle Witterung zu einer positiven Absatzentwicklung. Dementsprechend stiegen die Umsatzerlöse im Konzern um 18,9 Mio. € (4,5 %) gegenüber dem Vorjahr. Hauptträger dieser Entwicklung war der Versorgungsbe- reich mit um 15,9 Mio. € gestiegenen Umsatzerlösen. Im Verkehrsbereich konnten die Um- satzerlöse um 1,4 Mio. €, bei den IT-Leistungen sogar 1,6 Mio. € gesteigert werden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 6,0 Mio. € auf 1,6 Mio. €. Wesentlich hat dazu der um 3,0 Mio. € verbesserte Zinssaldo beigetragen. Im Vorjahr waren noch Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen von 3,7 Mio. € zu tragen, geprägt durch die Abschreibung der Beteiligung an der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH.

Der Konzern – Jahresüberschuss verminderte sich in der Folge um 7,1 Mio. € auf 2,0 Mio. €.

Die Entwicklung der Liquidität des Konzern ist in der als Anlage beigefügten Kapitalfluss- rechnung dargestellt. Die Fähigkeit des Konzerns, seine Zahlungsverpflichtung zu erfüllen, war jederzeit gegeben. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der um 19,8 Mio. € (4,0%) auf 468,7 Mio. € gesunkenen Bilanzsumme um 1,6%-Punkte auf 35,8 %. Der Anlagendeckungs- grad (Anteil des durch Eigenkapital finanzierten Anlagevermögens) liegt bedingt durch das um 35,6 Mio. € (10,6%) geminderte Anlagevermögen bei 56,1%. Die weiterhin gute Bonität spiegelt sich auch in der Einstufung der Kreditwürdigkeit des Mutterunternehmens in unab- hängigen Ratings.

Demgegenüber stieg das Umlaufvermögen um 12,4 Mio. € (8,1%) insbesondere durch um 7,4 Mio. € (17,2%) höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und um 6,7 Mio. € (29,5%) gestiegene liquide Mittel. Die Rückstellungen von 145,9 Mio. € decken kurz- und mittelfristige Risiken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um weitere 11,2 Mio. € auf 71,6 Mio. € reduziert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden trotz der gestiegenen Preise auf den Beschaffungsmärkten für Energie um 6,9 Mio. € auf 23,3 Mio. € zurückgeführt

Unter Berücksichtigung der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Berichtsjahres, insbe- sondere der Finanzwirtschaft, kann die Vermögens- und Finanzlage als solide bezeichnet werden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2008, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Konzerns ge- habt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Chancen und Risiken

Im Rahmen des bei der Konzernmutter angesiedelten Beteiligungscontrollings werden die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen erfasst und angemessen berücksichtigt. Die verantwortlichen Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH in den zuständigen Organen der Beteiligungsgesellschaften (Gesellschafterversammlungen, Beiräte und Aufsichtsräte) erörtern regelmäßig in den vorgenannten Gremien die wesentlichen Aspekte des Risikomanagements für das betroffene Unternehmen und ihre Auswirkungen auf andere Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse dieser Erörterungen werden regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft Stadtwerke Münster GmbH in zusammengefasster Form im laufenden Risikobericht der Geschäftsführung dargestellt.

Das gesamte Risikomanagement wird durch die interne Revision der Stadtwerke auf Funktionsfähigkeit und Angemessenheit überprüft. Bei den operativen Beteiligungsgesellschaften wurde die interne Revision der Stadtwerke Münster GmbH beauftragt, ein Risikocontrolling durchzuführen.

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen oder der Muttergesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen. Bestehenden Risiken wird durch bilanzielle Vorsorge oder durch den Abschluss entsprechender Versicherungen begegnet.

Als Hauptrisiken werden die sprunghafte Preisentwicklung auf den internationalen Energiemärkten sowie deren Folgerungen für die Beschaffungs- und Verkaufspreise der Stadtwerke Münster GmbH gesehen. Bei zum Teil widersprüchlichen Urteilen verschiedener deutscher Gerichte zur Billigkeitskontrolle der Energiepreise sowie der Gültigkeit von Preisanpassungsklauseln ist das Risiko einer gerichtlich angeordneten Preisreduzierung, insbesondere von Gaspreisen, weiterhin latent.

Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aus den bestehenden Bezugsverträgen Erdgas sind Rohwarentermingeschäfte (sogenannte Festpreis-SWAPS) abgeschlossen worden. Im Ergebnis ist das Risiko von Preissteigerungen durch diese Geschäfte begrenzt worden. Oberster Grundsatz des Einsatzes von Finanzderivaten – wie den oben beschriebenen Rohwarentermingeschäften – ist die Absicherung von Risiken aus dem Grundgeschäft. Eine Verwendung aus spekulativen Motiven ist ausgeschlossen.

Die Geschäftsführung sieht als ein weiteres wesentliches Risiko die sich abzeichnende Veränderungen in den liberalisierten Energiemärkten, insbesondere die noch nicht quantifizierbaren Preisrisiken aus der weiteren Festsetzung der Netzentgelte für Strom und Gas im Rahmen der Anreizregulierung.

Die zukünftig wirtschaftlich tragbare Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs wird durch die angekündigte weitere Reduzierung von Ausgleichsleistungen des Landes Nordrhein – Westfalen für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs bestimmt.

Ebenso sieht die Geschäftsführung die Änderung des Ordnungsrahmens für kommunale Unternehmen durch die Novellierung der Gemeindeordnung NW als kritisch für die weitere Entwicklung des Konzerns an.

Diese Risiken werden jedoch sowohl einzeln und kumulativ als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt.

Im Rahmen der Quartalsberichterstattung wurde dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH regelmäßig berichtet.

Die Stadtwerke Münster sehen in der Beteiligung an Großkraftwerken eine reelle Chance, die Wertschöpfungskette in diesem Bereich zu verstärken und die Unternehmensrisiken im Energiegeschäft zu reduzieren. Im Februar 2008 haben die Stadtwerke Münster eine Beteiligung am Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, in Höhe von rd. 2,0% erworben. Das Kraftwerk, an dem sich außer den Stadtwerken Münster weitere kommunale Unternehmen aus der Region mit insgesamt 350 MW beteiligen, befindet sich zurzeit im Bau und wird laut Plan Ende 2011 in Betrieb genommen.

Im März 2008 haben die Städte Münster und Osnabrück sowie die Stadtwerke Münster GmbH und die Stadtwerke Osnabrück AG eine Absichtserklärung zur engen Kooperation im operativen Bereich abgeschlossen.

Ziel dieser Kooperation unter dem Titel KOSMOS 2020 ist die bestmögliche Vorbereitung auf die weitreichenden Veränderungen in den Kerngeschäften der Unternehmen durch die Intensivierung des Wettbewerbs und die zunehmende Regulierungsdichte.

Erste Erfolge wurden erzielt in der gemeinsamen Ausschreibung und Vergabe von Buslieferungen für die Jahre 2008 bis 2010 sowie der Rahmenverträge Tiefbau, Rohrbau und Netzmontage.

Mit der Gründung der gemeinsamen Gesellschaft smartOPTIMO GmbH & Co. KG mit Sitz in Osnabrück sollen künftig die sich aus der Marktöffnung im deregulierten Bereich des Mess- und Zählerwesens ergebenden Chancen gemeinsam und effizient genutzt werden.

Die Kooperation zwischen den Stadtwerken Münster und Osnabrück garantiert die Selbständigkeit der Unternehmen in strategischen Fragen. Ebenfalls operieren beide Unternehmen weiterhin selbständig am Markt. Mit der Umsetzung der Kooperationsziele erwarten beide Unternehmen neben der deutlichen Senkung der operativen Kosten auch eine Stärkung der Position in den jeweiligen Kerngeschäftsfeldern.

Synergieeffekte durch verstärkte Kooperationen werden auch in der Umsetzung weiterer Vorgaben der Regulierungsbehörden erwartet. Die von der Bundesnetzagentur in 2008 endgültig vorgegebenen Festlegungen zur Einführung eines Zweimandantensystems werden mit Kooperationspartnern in einem Projekt gemeinsam umgesetzt.

Ausblick

Die Anlageninvestitionen werden weiter auf einem angemessen hohen Niveau liegen.

Bei der FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH ist nach einem in 2009 erwarteten positiven Beschluss zum Ausbau der Start- und Landebahn eine weitere Eigenkapitalzuführung der Gesellschafter vorgesehen.

Bei der Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG ist die weitere Finanzierung über Gesellschafterdarlehn entsprechend Baufortschritt vorgesehen.

Im Rahmen des kommunalen Konjunkturförderungsprogramms der Stadt Münster beteiligt sich die Konzernunternehmen mit einem zusätzlichen Investitionsbudget in Höhe von 1,5 Mio. € insbesondere für Investitionen in Fotovoltaikanlagen, die Modernisierung des Fahrzeugparks durch umweltfreundliche erdgasgetriebene Kraftfahrzeuge sowie die Sanierung von Thermokonzeptanlagen.

Die Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2009 wird annähernd stabil erwartet. Bei nicht abschätzbaren Entwicklungen der Preise auf den Beschaffungsmärkten sowie der Entscheidungen der Regulierungsbehörde ist ein weiterer Margenverlust in den Energiesparten nicht auszuschließen. Unter Berücksichtigung der in den vergangenen Jahren begonnenen Kostensenkungsprogramme bei gleichzeitiger Steigerung der Leistungsqualität wird das Planergebnis des laufenden Geschäftsjahres 2009 voraussichtlich erreicht werden können.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird trotz der relativ gesunden Wirtschaftsstruktur des Großraums Münster mit einem Rückgang der Absatz- und Leistungsdaten gerechnet.

Münster, am 29.05.2009
Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Henning Müller-Tengelmann

Dr. Norbert Ohlms

Konzernbilanz der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2008

Aktiva		Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
A. Anlagevermögen		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und ähnliche Rechte		1.655.445,73		51.200.000,00	51.200.000,00
II. Sachanlagen			1.402.375,18	72.938.850,12	72.899.630,32
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
2. Verneilungsanlagen		101.332.927,25	105.673.000,20		
3. sonstige technische Anlagen und Maschinen		84.176.231,33	86.534.405,86		
4. Fahrzeuge für Personenverkehr		67.990.847,00	80.058.260,24		
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.431.481,00	6.359.585,00		
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		10.607.465,02	10.174.576,85		
		7.404.892,99	5.594.552,31		
III. Finanzanlagen			294.394.384,46		
1. Beteiligungen		1.124.943,64	144.551,48		
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.738.481,76	1.340.522,64		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.065.145,94	850.000,00		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		4.075.000,00	34.079.750,00		
5. sonstige Ausleihungen		2.343.815,66	2.367.334,41		
		19.350.387,00	36.782.256,53		
		298.949.860,32	334.579.516,17		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.127.790,53	3.353.777,11		
2. unfertige Leistungen		999.208,41	934.303,61		
3. Waren		3.050,81	170.202,65		
4. Emissionsrechte		1,50	1,50		
		4.130.051,25	4.458.284,87		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		50.520.086,29	43.146.714,65		
2. Forderungen gegen den Gesellschafter		1.127.893,53	1.208.941,10		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.112.737,59	3.583.484,10		
4. sonstige Vermögensgegenstände		10.723.416,51	14.869.714,06		
		67.484.133,92	62.808.853,91		
III. Wertpapiere					
1. eigene Anteile von einbezogenen Tochterunternehmen		-,-	85.696,00		
2. sonstige Wertpapiere		64.978.100,00	63.499.910,00		
		64.978.100,00	63.585.606,00		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
		29.430.037,40	22.727.245,05		
		166.022.322,57	153.579.589,83		
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		3.744.651,24	314.369,14		
		468.716.654,13	488.473.977,14		
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
		7.691.597,50	5.559.815,69		
		468.716.654,13	488.473.977,14		
Vermerk: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatskautelen					
		46.667.630,28	43.267.120,26		

Münster, am 29.05.2009

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Henning Müller-Tengelmann Dr. Norbert Oltms

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Münster GmbH
für das Geschäftsjahr 2008 (01.01. - 31.12.)**

	2008 €	2008 €	2007 €
1. Umsatzerlöse	470.519.715,43		453.411.850,06
abzüglich darin enthaltene Energiesteuer	<u>-35.131.200,59</u>		<u>-36.961.928,83</u>
		435.388.514,84	416.449.921,23
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		64.904,80	455.682,38
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.328.663,00	3.947.328,71
4. sonstige betriebliche Erträge		30.029.506,92	32.694.380,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	249.146.816,20		206.076.499,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>56.581.855,53</u>		<u>55.206.884,34</u>
		305.728.671,73	261.283.383,87
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	55.585.249,42		53.269.239,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>17.310.240,56</u>		<u>17.842.864,95</u>
davon für Altersversorgung € 6.628.672,46 (LVJ. € 7.172.061,35)		72.895.489,98	71.112.104,36
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.242.973,68	38.475.571,46
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	17.171.187,49		17.048.647,41
b) übrige betriebliche Aufwendungen	<u>27.739.512,82</u>		<u>37.803.462,92</u>
		44.910.700,31	54.852.110,33
9. Erträge aus Beteiligungen		188.477,24	138.972,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		685.993,48	1.285.829,52
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.724.057,16	3.899.618,88
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		48.459,00	151.206,50
13. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-,-	3.675.870,49
14. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		185.459,12	32.922,52
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.708.983,23	5.879.085,68
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		407.991,08	-,-
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.652.307,55	23.475.322,55
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.753.200,01	13.603.402,56
19. sonstige Steuern		1.923.427,25	766.935,52
20. Konzernjahresüberschuss		1.975.680,29	9.104.984,47
21. auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn		444.689,10	474.084,84
22. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		1.513.275,61	-94.099,32
23. Vorabgewinnausschüttung		-,-	-6.000.000,00
24. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-44.749,85	-,-
25. Entnahme aus Rücklage für eigene Anteile		44.749,85	-,-
26. Konzernbilanzgewinn		3.044.266,80	2.536.800,31

Münster, am 29.05.2009

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Henning Müller-Tengelmann

Dr. Norbert Ohlms

Entwicklung des Anlagevermögens im Konzernabschluss Stadtwerke Münster GmbH - Anlage zum Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Wertentwicklung Posten des Anlagevermögens	Anschaffungskosten - und Herstellungskosten										Abschreibungen / Wertberichtigungen				Buchwerte	
	Vor Abschreibung von Zuschüssen					Erhaltene Zuschüsse					Zuschreibungen				Stand	
	Stand 01.01.2008 T€	Zugänge 2008 T€	Abgänge 2008 T€	Umschreibungen 2008 T€	Stand 31.12.2008 T€	Stand 01.01.2008 T€	Zugänge 2008 T€	Stand 31.12.2008 T€	Stand 01.01.2008 T€	Stand 31.12.2008 T€	Zugänge 2008 T€	Abgänge 2008 T€	Umschreibungen 2008 T€	Zuschreibungen 2008 T€	Stand 31.12.2008 T€	Stand 31.12.2007 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
Konzessionen und ähnliche Rechte	22.642	647	36	-328	22.925	2.656	-	2.656	18.383 pA GA	314 8		36	-255	-	18.414	1.403
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Sachanlagen, die sich auf fremden Grundstücken befinden	232.910	1.002	458	46	233.500	10.338	-	10.338	116.599 pA	5.127	197			-	121.829	105.673
2. Vertriebsanlagen	592.466	9.021	365	2.466	603.568	36.512	3.077	39.589	469.420 pA GA	9.949 616	392			-	479.803	86.534
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	177.818	1.723	148	188	179.581	14.588	-	14.588	83.172 pA	13.944	114			-	97.002	80.059
4. Fahrzeuge für Personentransport	34.265	2.798	245	-	36.818	14.062	1.001	15.063	13.843 pA	1.728	245			-	15.303	6.360
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.337	3.317	2.269	930	70.295	2.814	149	2.963	55.348 pA GA	3.206 134	2.238		255	-	56.725	10.175
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.659 1.114.454	5.113 22.974	- 3.525	-3.302 308	10.469 1.134.231	3.064 81.378	- 4.227	3.064 85.605	- 738.682 pA GA	- 33.971 960 34.921	- 3.176		- 255	-	770.682	5.594 284.384
III. Finanzanlagen																
1. Beteiligungen	1.693	1.028	-	-	2.721	-	-	-	1.548 apA	48				-	1.596	145
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16.221	212	-	-	16.433	-	-	-	14.880 apA	-				E 185	14.695	1.341
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	850	9.372	154	-	10.068	-	-	-	-	-				-	-	850
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.398	-	30.375	-	5.023	-	-	-	1.319	-	168			-	948	34.080
5. Sonstige Ausleihungen	2.267 56.529	266 10.898	309 30.336	- -	2.344 36.559	- -	- -	- -	- 17.746 apA	- 48				- E 185	- 17.239	2.344 19.330 38.783
Gesamt	1.193.625	34.519	34.399	0	1.193.745	84.234	4.227	88.461	774.811 pA GA apA	34.285 968 35.251	3.380		D E	202 185	805.335	334.690

Erläuterung der Abkürzungen:
 pA = planmäßige Abschreibungen
 GA = geringwertige Anlagegüter / Abschreibung gem. § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG
 apA = außerplanmäßige Abschreibungen
 E = Equity-Forschung

